

## NIEDERSCHRIFT RAT/0020/2023

über die Sitzung des Rates der Stadt Billerbeck am 19.10.2023 im Sitzungssaal des Rathauses.

Vorsitzende:

Frau Marion Dirks

Ratsmitglieder:

Frau Heike Ahlers  
Herr Matthias Ahlers  
Frau Tatiana Holtmann  
Herr Bernd Kösters  
Herr Marco Lennertz  
Frau Ann Katrin Meinert-Vormann  
Herr Peter Rose  
Herr Frederik Salomon  
Herr Thomas Schulze Temming  
Herr Franz Josef Schulze Thier  
Herr Dr. Rolf Sommer  
Herr Christoph Ueding  
Herr Werner Wiesmann  
Herr Ralf Flüchter  
Herr Thomas Jakobi  
Herr Christof Peter-Dosch  
Frau Sarah Bosse  
Frau Margarete Köhler  
Herr Thomas Tauber  
Herr Thomas Walbaum  
Frau Iris Pawliczek  
Herr Frank Wieland  
Herr Niels Geuking

Entschuldigt fehlen:

Frau Dagmar Caluori  
Frau Hanna Hüwe  
Herr Carsten Rampe

Von der Verwaltung:

Herr Hubertus Messing  
Frau Marion Lammers  
Herr Martin Struffert  
  
Frau Michaela Besecke  
Herr Rainer Hein  
Herr Paul Klein-Reesink

anwesend im öffentl.  
Teil der Sitzung

Schifführerin:

Frau Ute Höning

Beginn der Sitzung:

18:00 Uhr

Ende der Sitzung:

19:10 Uhr

Die Bürgermeisterin Frau Dirks verliest zu Beginn der Ratssitzung eine gemeinsame Erklärung aller Fraktionen im Rat, dem fraktionslosen Ratsmitglied und der Bürgermeisterin. Diese Erklärung ist im Ratsinformationssystem (Anlage 1 zur Niederschrift) der Stadt Billerbeck hinterlegt.

Anschließend stellt Frau Dirks fest, dass zu dieser Ratssitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde.

## **TAGESORDNUNG**

### **I. Öffentliche Sitzung**

#### **1. Bericht der Verwaltung über die abschließende Erledigung der in öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Herr Messing teilt mit, dass der Rat in seiner Sitzung am 03.03.2022 den Einbau von Lüftungsanlagen an allen Schulstandorten der Grundschule beschlossen hat. Zwischenzeitlich sind die Lüftungsanlagen komplett in Betrieb genommen und die erforderlichen Abnahmen sind erfolgt.

#### **2. Haushaltssatzung, Haushaltsplan und Stellenplan für das Haushaltsjahr 2024 sowie Finanzplanung und Investitionsprogramm für die Jahre 2025 bis 2027 hier: Einbringung des Etatentwurfes durch die Bürgermeisterin in den Rat**

Die Ausführungen der Bürgermeisterin zu diesem Tagesordnungspunkt stehen im Ratsinformationssystem (Anlage 1) zur Verfügung.

Der Rat fasst folgenden

##### **Beschluss:**

Der Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2024 nebst Anlagen sowie die Finanzplanung 2025 bis 2027 werden zur Vorberatung an den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

**Stimmabgabe:** einstimmig

#### **3. Gastronomiekonzept für die Stadt Billerbeck hier: Abwägung der Stellungnahmen aus der ersten Offenlage, Anpassung des Gastronomiekonzepts und erneute Offenlage**

Frau Dirks nimmt Bezug auf die Vorberatungen im Stadtentwicklungs- und Bauausschuss mit dem Ergebnis, dass sich dieser nicht dem Vorschlag der Verwaltung – das Gastronomiekonzept weiter zu verfolgen – anschließen konnte.

Auf Rückfrage der Bürgermeisterin, ob weiterer Beratungsbedarf besteht, ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen.

Abgestimmt wird nunmehr über die Empfehlung des Ausschusses.

Der Rat fasst folgenden

**Beschluss:**

Der Ausschuss empfiehlt, dem Verwaltungsvorschlag das Gastronomiekonzept nicht weiter zu entwickeln - zu folgen.

<b><u>Stimmabgabe:</u></b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
CDU	12		
Bündnis90/Die Grünen			4
SPD	4		
FDP	2		
FamilienPartei	1		
Bürgermeisterin			1

**4. 49. Änderung des Flächennutzungsplanes für einen Landmaschinenhandel in Hamern  
hier: Ergebnisse der Beteiligungsverfahren der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange**

Frau Dirks weist auf die Vorberatungen im Bezirks- und Stadtentwicklungs- und Bauausschuss hin.

Seitens der Ratsmitglieder besteht hierzu kein weiterer Diskussionsbedarf.

Der Rat fasst folgenden

**Beschluss:**

1. Die Hinweise der Bundeswehr, der Amprion GmbH, der LWL Archäologie für Westfalen, der Gelsenwasser Energienetze GmbH, der Vodafone Deutschland GmbH, des Landesbetriebs Straßenbau NRW und der Deutschen Telekom Technik GmbH werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Anregung des Kreises Coesfeld wird teilweise gefolgt, die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.
3. Unter Abwägung aller öffentlichen und privaten Belange gegen- und untereinander wird die 49. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Billerbeck nebst Begründung und Umweltbericht sowie artenschutzrechtlicher Prüfung durch Aufstellung eines gemeinsamen Teilflächennutzungsplanes mit der Gemeinde Rosendahl beschlossen.
4. Die Genehmigung nach § 6 (1) Baugesetzbuch (BauGB) ist bei der höheren Verwaltungsbehörde einzuholen, sobald

auch der Rat der Gemeinde Rosendahl einem entsprechenden Satzungsbeschluss zugestimmt hat.

5. Die Erteilung der Genehmigung ist gemäß § 6 (5) BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Da es sich um einen gemeinsamen Teilflächennutzungsplan mit der Gemeinde Rosendahl handelt, wird die ortsübliche Bekanntmachung zeitlich wie inhaltlich mit der Gemeinde Rosendahl abgestimmt.

**Stimmabgabe:** einstimmig

**5. Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie  
hier: Ergebnisse der 4. Lärmkartierung und Lärmaktionsplanung der Stadt Billerbeck**

Frau Dirks nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage und die Vorberatungen in den Fachausschüssen.

Seitens der Ratsmitglieder besteht kein weiterer Beratungsbedarf.

Der Rat fasst folgenden

**Beschluss:**

Für die Lärmaktionsplanung der Stadt Billerbeck wird eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung mit Bekanntmachung im Amtsblatt durchgeführt. Gegenstand der Beteiligung sind die Lärmkarten des LANUV und der gegenwärtige Lärmaktionsplanentwurf der Stadt Billerbeck.

<b><u>Stimmabgabe:</u></b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
CDU	12		
Bündnis90/Die Grünen	4		
SPD	2		2
FDP	2		
FamilienPartei	1		
Bürgermeisterin	1		

**6. Weitere Umsetzung des barrierefreien Innenstadumbaues  
hier: Beratung über den Förderantrag und die Durchführung der Maßnahmen für die Schulstraße und Friedhofstraße**

Vor Beginn der Beratung dieses Tagesordnungspunktes erklären sich Herr Salomon und Herr Schulze-Thier für befangen. Beide begeben sich in den Zuschauerraum und nehmen weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil.

Frau Dirks nimmt Bezug auf die Vorberatungen im Stadtentwicklungs- und Bauausschuss sowie die bereits durchgeführte Anliegersversammlung.

Für die FamilienPartei ergreift Herr Geuking das Wort und äußert seine Bedenken. Nach Begutachtung der Friedhofstraße zweifelt Herr Geuking an der Notwendigkeit, die Straße zu sanieren, da diese auch im aktuellen Zustand funktioniere. In seinen Augen gibt es bedürftigere Straßen und bezeichnet die geplante Sanierung als "Luxussanierung". Fraglich ist für ihn weiterhin, ob auch eine teilweise Sanierung, z. B. Anpassung des Bordsteines, möglich wäre, um die gewünschte Barrierefreiheit zu erfüllen. Weiterhin interessiert Herrn Geuking, welche weiter einhergehende Maßnahmen, wie z.B. Anpassung des Stromnetzes oder die Nutzung des Mischwasserkanals, erfolgen müssen. Die angespannte Haushaltslage sollte diesbezüglich bedacht werden.

Frau Dirks weist auf die Infrastruktur der Stadt hin. Weiterhin erläutert sie, dass wenn Fördergelder zur Aufgabenbewältigung zur Verfügung gestellt werden, diese – auch unter Berücksichtigung der eigenen, engen Haushaltslage – genutzt werden sollten. Zudem können die Kosten eines Straßenausbaus über 50 Jahre abgeschrieben werden.

Darüber hinaus führt Herr Hein aus, dass die vorhandene Kanalisation bereits erneuert wurde. Die Erneuerung erfolgte bewusst als Mischwasserkanal, da dieser Teil des Umlenkungskanals der Innenstadt ist. Dies bedeutet, dass die Innenstadt von äußeren Mischwasserkanalisationszuflüssen getrennt wurde.

Zur Straße erläutert Herr Hein, dass die Straße hinsichtlich des Aufbaus und der Qualität weder frostschutzsicher noch hinsichtlich der zu sichernden Traglasten ausreicht. Richtig ist, dass die vorhandene Bitu-Decke in der Mitte im Zuge des Kanalbaus notdürftig wiederhergestellt wurde. Diese sieht zurzeit gut aus. Dennoch betont Herr Hein, dass die Straße nicht den Regeln der Technik (Frostschutz / Tragfähigkeit) entsprechend aufgebaut ist. Die Gehwege rechts und links haben momentan gar keinen Aufbau. Wenn z.B. nur die Gehwege erneuert werden sollten, würde man von einer Aufwandsleistung sprechen, die über den laufenden Haushalt abgerechnet werden müsste. Weiterhin gibt Herr Hein zu bedenken, dass bei einer Teilsanierung (Gehwege) zu befürchten ist, dass die Rinne und die Bordanlagen mit zu sanieren wären. Die komplette Straße ist als Setzpacklage gebaut, d.h. über das Setzpacken sind alle Bestandteile der Straße miteinander verzahnt. Aus technischer Sicht ist somit nur eine Gesamtsanierung möglich. Herr Hein betont zudem, dass bei jeder Sanierung eine Abstimmung mit allen Versorgungsträgern erfolgt. Abschließend lenkt er den Blick auf die Ziele der Klimafolgeanpassung (Erhöhung der Versickerungsfähigkeit) und die Realisierung der Barrierefreiheit in dieser Straße.

Auf Rückfrage der Bürgermeisterin ergeben sich keine weiteren Fragen.

Der Rat fasst folgenden

### **Beschluss:**

Für das Förderjahr 2024 sind Mittel für die Weiterführung des barrierefreien Innenstadtbbaus für die Schulstraße und für die Friedhofstraße (Variante 1) zu beantragen. Es wird beschlossen, die Maßnahmen des weiteren Innenstadtbbaus nach Bewilligung der Mittel durchzuführen.

<b><u>Stimmabgabe:</u></b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
CDU	10		
Bündnis90/Die Grünen	4		
SPD	4		
FDP			2
FamilienPartei	1		
Bürgermeisterin	1		

## 7. **Sanierung des DRK-Heims**

Die Vorsitzende Frau Dirks weist auf die Vorberatungen im Stadtentwicklungs- und Bauausschuss hin. Es besteht kein weiterer Beratungsbedarf seitens der Ratsmitglieder.

Der Rat fasst folgenden

### **Beschluss:**

1. Der Förderantrag wird aufrechterhalten.
2. Unter der Voraussetzung, dass die Förderung antragsgemäß gewährt wird, ist die Maßnahme umzusetzen.
3. Die erforderlichen Ausschreibungen sind vorzunehmen und die Leistungen zu vergeben.

**Stimmabgabe:** einstimmig

## 8. **Personalbemessung für die Kläranlage und die Sonderbauwerke**

Frau Dirks nimmt Bezug auf die Vorberatungen im Betriebsausschuss und weist auf den einstimmigen Beschlussvorschlag hin. Seitens der Ratsmitglieder besteht kein weiterer Diskussionsbedarf.

Der Rat fasst folgenden

### **Beschluss:**

Im Stellenplan 2024 wird für den Abwasserbetrieb eine zusätzliche Stelle für den Betrieb der Kläranlage und der Sonderbauwerke eingerichtet.

**Stimmabgabe:** einstimmig

## 9. **Gemeinsame Klärschlammbehandlung der Gemeinde Rosendahl und der Stadt Billerbeck**

Frau Dirks nimmt Bezug auf die umfangreichen Vorberatungen im Betriebsausschuss und teilt mit, dass die Gemeinde Rosendahl in nicht-

öffentlicher Sitzung beschlossen hat, diesen Weg nicht weiter verfolgen zu wollen.

Herr Hein stellt fest, dass somit auch für die Stadt Billerbeck die Weiterverfolgung des Projektes einer gemeinsamen Klärschlammabfuhr mit der Gemeinde Rosendahl hinfällig geworden ist.

Eine Beschlussfassung durch den Rat der Stadt Billerbeck erübrigt sich somit.

## **10. Mitteilungen**

### **10.1. Einladung Evang. Kirchengemeinde - Frau Dirks**

Frau Dirks berichtet über eine Einladung der Evangelischen Kirchengemeinde. Die Evang. Kirchengemeinde Billerbeck und Darfeld veranstaltet eine Ausstellung zum Thema "Erinnerungskultur – Was passiert mit der Kunst, wenn die Tyrannei regiert?". Diese Ausstellung wird am Montag, den 23. Oktober – im Anschluss an das wöchentliche Montagsgebet – um 19.00 Uhr eröffnet. Es wird eröffnet mit musikalischen Beiträgen und zeitgeschichtlichen Dokumenten. Diese Einladung wird auf Bitte des Pfarrers Herrn Ring weitergegeben.

### **10.2. Benefizkonzert Spirit of Joy - Frau Dirks**

Frau Dirks weist auf eine Veranstaltung des Chores Spirit of Joy gemeinsam mit der Musikschule hin. Diese findet am Samstag den 04. November 2023 im Dom statt. Der Eintritt ist frei. Bei dieser Veranstaltung wird um Spenden für unsere Partnerstadt in Malyn gebeten.

### **10.3. Förderbescheid Bürgernahes Carsharing - Frau Besecke**

Frau Besecke teilt mit, dass der Förderbescheid zum Projekt "Bürgernahes Carsharing im Wohnquartier" vorliegt. Im nächsten Jahr kann somit gestartet werden. Den zahlreichen bereits interessierten Bürgern wird eine Mitteilung zugehen.

### **10.4. Elektrische Toranlage neuer Friedhof - Frau Dirks**

Frau Dirks nimmt Bezug auf die Anfrage von Herrn Walbaum (Stadtentwicklungs- und Bauausschusssitzung am 17.10.2023) hinsichtlich der Errichtung der elektrischen Toranlage auf dem neuen Friedhof. Sie weist auf eine Pressemitteilung in der Allgemeinen Zeitung (19.10.2023) hin, in dem der zeitliche Ablauf geschildert wurde. Die Bauarbeiten sollen ab dem 23.10.2023 beginnen – der Fertigstellungstermin der beauftragten Firma soll der 26.10.2023 sein. Die Pflasterung der neuen Wegeflächen wird durch den Bauhof nachfolgend ausgeführt.

## **11. Anfragen**

### **11.1. Springkraut am Berkelaunenweg - Herr Jakobi**

Herr Jakobi berichtet von einem drüsigen Springkraut im Bereich des Berkelaunenweges. Hierbei handelt es sich um ein Neophyt, welches an-

dere Pflanzen verdrängt und eine Pflanzhöhe von bis zu 2,00 m erreichen kann. Besonders ist die Ansiedlung im Uferbereich der Berkel zu beobachten – dieses führe allerdings nicht zur Stabilisierung der Uferböschung. Bezugnehmend auf eine Sitzung des Umweltausschusses, in dem das Thema “Berkelauenkonzept” zu beraten war und eine Beseitigung zugesagt wurde, fragt Herr Jakobi nun, wann dieses im Bereich der Kolvenburg geschehe.

Herr Hein teilt mit, dass die vorbeschriebene Problematik im Bereich des Berkelquellteiches bekannt sei. Diese Information ist nunmehr neu und wird seitens der Stadt zunächst einmal betrachtet.

### **11.2. Musikschule - bandclinic - Frau Bosse**

Frau Bosse berichtet von einer Veranstaltung der Musikschule “bandclinic” am kommenden Samstag, 21.10.2023 um 18.30 im WBK Coesfeld (Zentrum für Wissen, Bildung und Kultur). Newcomerbands präsentieren – unterstützt von der Musikschule – dort ihr Können. Sie fragt sich nun, wer an dieser Veranstaltung gerne teilnehmen möchte.

### **11.3. Personalproblematik Kita´s - Frau Holtmann**

Frau Holtmann berichtet von der Schließung zweier Gruppen in einer Kita, da die Betreuung aufgrund des Personalmangels nicht übernommen werden konnte. Dieses stellt für viele Eltern eine enorme Belastung dar. Die Frage ist, was kann die Kommunalpolitik unternehmen, um die Situation zu verbessern.

Frau Dirks entgegnet, dass die Verwaltung bzw. der Rat der Stadt Billerbeck aktiv Nichts unternehmen kann. Gespräche mit dem Jugendamt und den Kita-Trägern finden statt. Die enge Personaldecke ist bekannt – Personal zu finden allerdings schwierig. Leider führen u.a. Krankheitsfälle dazu, dass einzelne Gruppen – zeitlich befristet – geschlossen werden müssen. Es gibt verschiedene Bestrebungen, die Ausbildung zur Erzieherin / zum Erzieher zu vereinfachen, u.a. eine Fortbildung für Tagesmütter, die anschließend die Anerkennung als Erzieherin erreichen können. Zudem wird die Erteilung der Arbeitserlaubnisse für ukrainische Erzieherinnen vorangetrieben.

## **12. Einwohnerfragestunde gemäß § 18 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Billerbeck**

Keine Anfragen.